



CH-3003 Bern

BAG; PEC

POST CH AG

Geht an die Adressaten gemäss Liste im Anhang

Bern, 25.08.2023

Informationsschreiben: Pflicht zur Weitergabe von Vergünstigungen

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir erlauben uns, Ihnen einige wichtige Informationen zur Weitergabe von Vergünstigungen nach Artikel 56 Absatz 3 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG)¹ zukommen zu lassen.

Dabei beziehen wir uns einerseits auf den gesetzlichen Rahmen, andererseits aber auch auf Ihre Rolle als Leistungserbringer. Die folgenden Ausführungen betreffen auch die aktuelle Prüfung der Berichte über die Verbesserung der Behandlungsqualität und dienen als Grundlage für die zukünftige Bearbeitung durch das BAG.

Die Pflicht zur Weitergabe von Vergünstigungen ist seit 1996 gesetzlich verankert. Diese Pflicht wurde per 1. Januar 2020 dahingehend ergänzt, dass die Versicherer und die Leistungserbringer die Möglichkeit erhielten, eine Vereinbarung über die nicht vollumfängliche Weitergabe der Vergünstigungen abzuschliessen (Art. 56 Abs. 3^{bis} KVG). Für die Leistungserbringer, welche die erhaltenen Vergünstigungen gemäss dem seit 1996 geltenden Recht korrekt weitergaben, bedeuten die neuen Bestimmungen keinen zusätzlichen Aufwand.

Seit dem 1. Januar 2020 hat das BAG die Aufgabe zu prüfen, ob Artikel 56 Absatz 3 Buchstabe b und Absatz 3^{bis} KVG korrekt umgesetzt wird, das heisst, ob die Leistungserbringer die Vergünstigungen vollumfänglich dem Schuldner der Vergütung weitergeben (Art. 56 Abs. 3 Bst. b KVG) bzw. ob sie die Vergünstigungen mehrheitlich dem Schuldner der Vergütung weitergeben und den nicht weitergegebenen Teil zur Verbesserung der Behandlungsqualität einsetzen (Art. 56 Abs. 3^{bis} KVG). Diese Aufgabe wird dem Amt nach Artikel 82a KVG übertragen.

1. Vollumfängliche Weitergabe der Vergünstigungen (Art. 56 Abs. 3 Bst. b KVG)

Das in Art. 56 Abs. 3 den Empfängern von Vergünstigungen auferlegte Weitergabebot obliegt jedem Leistungserbringer. Jede Person oder Einrichtung, die nach den Artikeln 35–40 KVG zur Tätigkeit zugelassen der OKP zugelassen ist, ist ein Leistungserbringer im Sinne von Artikel 56 Absatz 3 KVG. Hersteller, Importeure oder Grossisten sind somit keine Leistungserbringer im Sinne dieser Bestimmung.

¹ SR 832.10



Der Begriff Vergünstigungen ist weit gefasst: Rabatte und Rückvergütungen, überhöhte Beraterhonorare, Überlassen von Geräten oder anderen Gegenständen zur Nutzung ohne entsprechende Vergütung, Warenboni und Jahresboni usw. Vergünstigungen müssen einen Bezug zum Heilmittelleinkauf haben. Wir weisen ebenfalls darauf hin, dass zusätzlich zu den erwähnten Bestimmungen zur Weitergabepflicht auch die Normen betreffend Integrität und Transparenz (Art. 55 und 56 des Heilmittelgesetzes, HMG²) zu beachten sind.

«Arzneimittel» sind Arzneimittel i.S.v. Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe a HMG, soweit sie von der OKP vergütet werden. Die OKP vergütet die ärztlich verordneten Arzneimittel, die gemäss den Angaben auf der Packungsbeilage verwendet werden und in der Spezialitätenliste aufgeführt sind (SL).

Ebenfalls betroffen sind ärztlich verschriebene Präparate, die als Magistralrezepturen hergestellt werden und deren Wirk- und Hilfsstoffe in der Arzneimittelliste mit Tarif (ALT) erfasst sind. Auch Arzneimittel, deren Kosten aufgrund der Bestimmungen von Artikel 71a ff der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV)³ von der OKP übernommen werden, gehören dazu.

Mit «der Untersuchung oder Behandlung dienende Mittel oder Gegenstände» sind Medizinprodukte gemeint, soweit sie von der OKP vergütet werden. Diese Produkte sind in der MiGeL aufgeführt. Die Weitergabepflicht bezieht sich jedoch auch auf Mittel und Gegenstände, die nicht auf der MiGeL aufgeführt sind aber im Rahmen von Behandlungen durch die OKP vergütet werden.

Arzneimittel und Medizinprodukte ausserhalb der OKP (etwa im Bereich der Zusatzversicherungen oder der sog. Selbstzahler) sind nicht Gegenstand der Weitergabepflicht.

Der Leistungserbringer weist die Vergünstigungen für jeden Fall in der Rechnung aus und übermittelt diese an den Schuldner (Art. 76a KVV). Im System des Tiers garant wird die Rechnung an die versicherte Person übermittelt, im System des Tiers payant an den Versicherer. Im letzten Fall erhält die versicherte Person eine Rechnungskopie vom Leistungserbringer.

Da die Aufführung der Vergünstigung dem Versicherer dazu dient, die Berechnung der Vergütung und die Wirtschaftlichkeit der Leistung zu überprüfen (Art. 42 Abs. 3, 2. Satz, KVG und 59a Abs. 1 KVV), muss der Leistungserbringer dem Versicherer alle dazu erforderlichen Angaben machen.

Die Leistungserbringer können mit den Versicherern die Modalitäten der Weitergabe von Vergünstigungen vereinbaren und in einer Vereinbarung festhalten. Solche Praktiken sind gesetzeskonform, solange die Versichertengemeinschaft wirtschaftlich von den Vergünstigungen profitiert.

Je nach anwendbarem Tarif kann die Weitergabe der Vergünstigung auch in einer anderen Form äussern. Bei Pauschaltarifen schlagen sich die Vergünstigungen bei der Tarifberechnung in tieferen Betriebskosten nieder, so dass die Versicherten von den tieferen Tarifen und Preisen profitieren, die sich daraus ergeben. In diesem Fall sind sie in der Rechnung nicht separat auszuweisen und werden auch nicht individuell weitergegeben (Art. 76a Abs. 2 KVV).

2. Vereinbarungen über die nicht vollumfängliche Weitergabe der Vergünstigungen (Art. 56 Abs. 3^{bis} KVG)

Jeder Leistungserbringer kann mit einem oder mehreren Versicherern seiner Wahl vereinbaren, dass ein Teil der von ihm erzielten Vergünstigungen zur Verbesserung der Qualität der Behandlung verwendet wird (Art. 56 Abs. 3^{bis} KVG). Dabei muss er sicherstellen, dass der grösste Teil der Vergünstigungen vollständig weitergegeben wird (Art. 56 Abs. 3^{bis} dritter Satz KVG). Um dies sicherzustellen und damit die Kontrolle durch die Behörde zu ermöglichen (Art. 82a KVG), müssen sich Art und Umfang der in der Vereinbarung genannten Vergünstigungen in den Belegen widerspiegeln (Art. 76b Abs. 2 Bst. a KVV). Konkret sollen dazu im Fall von mehreren Leistungserbringern als Vertragspartei und mehreren Massnahmen als Gegenstand der Vereinbarung, Art und Umfang der Vergünstigungen für jeden Leistungserbringer und für jede der geplanten Massnahmen identifizierbar sein.

² SR 812.21

³ SR 832.102

Der Leistungserbringer muss darauf achten, dass die mittels Vereinbarung definierten Massnahmen auf die Verbesserung der Qualität der Behandlung abzielen und dass diese Massnahmen nachweislich evaluiert werden können (Art. 76b Abs. 2 Bst. b und c KVV), damit auch die Versicherer als Vertragspartner ihre Einhaltung bescheinigen können (Art. 76c KVV). Sollte dies letztlich nicht der Fall sein, hat das BAG die Aufgabe zu entscheiden, ob die in der Vereinbarung genannten Vergünstigungen vollumfänglich weitergegeben werden müssen (Art. 82a KVG) und gegebenenfalls die Verletzung der Weitergabepflicht strafrechtlich zu sanktionieren (Art. 92 Abs. 2 KVG).

Als Vertragsparteien müssen sowohl Leistungserbringer als auch Versicherer sicherstellen, dass die Vereinbarung mindestens die Art und den Umfang der Vorteile sowie die Modalitäten zur Gewährleistung der Transparenz, die vorgesehene Verwendung einschliesslich des verfolgten Zwecks und die Modalitäten zum Nachweis der Verbesserung der Behandlungsqualität enthalten (Art. 76b Abs. 2 KVV). Der dem BAG einzureichende Bericht muss die Einhaltung der Vereinbarung nachweisen (Art. 76c Abs. 1 KVV): die Übereinstimmung zwischen dem was in der Vereinbarung steht (Art. 76b KVV) und dem was im Bericht steht (Art. 76c KVV), stellt ein zwingendes Element dar.

3. Fazit

Die Leistungserbringer müssen die Vergünstigungen weitergeben, die ihnen Personen oder Einrichtungen gewähren, die Arzneimittel oder der Untersuchung oder Behandlung dienende Mittel oder Gegenstände liefern (Art. 56 Abs. 3 Bst. b KVG). Es sei darauf hingewiesen, dass der Versicherer (Tiers payant) oder die versicherte Person (Tiers garant) die Herausgabe der Vergünstigung verlangen kann, wenn diese nicht weitergegeben wird (Art. 56 Abs. 4 KVG).

Die Vergünstigungen nach Artikel 56 Absatz 3 KVG müssen vom Leistungserbringer auf der Rechnung ausgewiesen (Art. 42 KVG) und dem Schuldner der Vergütung weitergegeben werden (Art. 76a KVV).

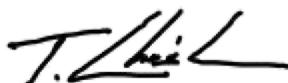
Die Leistungserbringer müssen daher sicherstellen, dass die erforderlichen Angaben (dies kann auch die IT-Systeme umfassen), insbesondere die Belege und Rechnungen (art. 56 HMG), im Falle einer Kontrolle der Weitergabe von Vergünstigungen vorliegen.

Das BAG ist befugt, bei den Leistungserbringern sämtliche dafür notwendigen Angaben zu erheben und die Weitergabe von Vergünstigungen zu verfügen (Art. 82a KVG).

Weitere Informationen und die FAQs sind auf der Webseite des BAG zu finden ([Integrität, Transparenz und Weitergabepflicht bei Heilmitteln \(admin.ch\)](#)). Fragen dazu können auch via Kontaktformular gestellt werden.

Mit freundlichen Grüssen

Bundesamt für Gesundheit



Thomas Christen
Stv. Direktor BAG
Leiter Kranken- und Unfallversicherung

Anhang: Empfängerliste

Association Spitex privée Suisse (ASPS)	info@spitexprivee.swiss
Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ASP) Association Suisse des Psychothérapeutes (ASP) Associazione Svizzera degli Psicoterapeuti (ASP)	asp@psychotherapie.ch
Ärzte mit Patientenapotheke (APA)	info@patientenapotheke.ch
CURAVIVA Schweiz - Verband Heime und Institutionen Schweiz CURAVIVA Suisse - Association des homes et institutions sociales suisses CURAVIVA Svizzera - Associazione degli istituti sociali e di cura svizzeri	info@curaviva.ch
ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz (EVS) Association Suisse des Ergothérapeutes (ASE) Associazione Svizzera degli Ergoterapisti (ASE)	evs-ase@ergotherapie.ch
FAMH Die Medizinischen Laboratorien der Schweiz Les laboratoires médicaux de Suisse I laboratori medici della Svizzera	info@famh.ch
Fédération Suisse des directrices et directeurs d'Hôpitaux	secretariat@fsdh.ch
FMH Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte Fédération des médecins suisses Federazione dei medici svizzeri	info@fmh.ch
Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP) Fédération suisse des psychologues Federazione svizzera delle psicologhe e degli psicologi	fsp@fsp.psychologie.ch
H+ Die Spitäler der Schweiz H+ Les Hôpitaux de Suisse H+ Gli Ospedali Svizzeri	geschaeftsstelle@hplus.ch
Heilbäder und Kurhäuser Schweiz (HKS) Les Espaces Thermaux et les Maisons de Cure Suisse	info@kuren.ch
Interessengemeinschaft der Geburtshäuser der Schweiz (IGGH-CH)	info@geburtshaus.ch
Interverband für Rettungswesen (IVR) Inerassociation de sauvetage (IAS) Interassociazione di salvataggio (IAS)	info@ivr-ias.ch
Kantonsapothekervereinigung (KAV / APC) Association des pharmaciens cantonaux (KAV / APC) Associazione dei farmacisti cantonali (KAV / APC)	Urs.kuenzle@sg.ch
Kollegium für Hausarztmedizin (KHM) Collège de médecine de premier recours (MPR) Collegio di medicina di base (CMB)	khm@hin.ch
Konferenz kantonale Krankenhausverbände K3	info@vzk.ch
Konferenz der Schweizerischen Berufsverbände der Logopädinnen und Logopäden	info@logopaedie.ch
mfe - Hausärzte Schweiz – Berufsverband der Haus- und KinderärztInnen Schweiz Médecins de famille Suisse – Association des médecins de famille et de l'enfance Suisse Medici di famiglia Svizzera – Associazione dei medici di famiglia e dell'infanzia Svizzera	gs@hausaezteschweiz.ch

ospita- Die Schweizer Gesundheitsunternehmen ospita- Les entreprises suisses de santé ospita- Le aziende sanitarie svizzere	info@ospita.ch
pharmaSuisse - Schweizerischer Apothekerverband Société suisse des pharmaciens Società svizzera dei farmacisti	info@pharmaSuisse.org
physioswiss Schweizerischer Physiotherapie-Verband Association suisse de physiothérapie Associazione svizzera di fisioterapia	info@physioswiss.ch
Schweizerische Belegärzte-Vereinigung (SBV) Association Suisse des Médecins indépendants travaillant en Cliniques privées et Hôpitaux (ASMI) Associazione Svizzera dei Medici operanti in Cliniche private e Ospedali	info@sbv-asmi.ch
Schweizerische Chiropraktoren-Gesellschaft ChiroSuisse (SCG) Association suisse des chiropraticiens ChiroSuisse (ASC) Associazione svizzera dei chiropratici ChiroSuisse (ASC)	info@chirosuisse.info
Schweizerische Gesellschaft der Vertrauens- und Versicherungsärzte (SGV) Société Suisse des médecins-conseils et médecins d'assurances (SSMC)	info@vertrauensaeerzte.ch
Schweizerische Union für Labormedizin (SULM) Union suisse de médecine de laboratoire (USML) Unione svizzera di medicina di laboratorio (USML)	sekretariat@sulm.ch
Schweizerische Vereinigung der Spitaldirektor-inn-en SVS	info@spitaldirektoren.ch
Schweizerische Zahnärzte Gesellschaft (SSO) Société suisse des médecins dentistes (SSO) Società svizzera odontoiatri (SSO)	generalsekretariat@sso.ch
Schweizerischer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) Association suisse des infirmières et infirmiers (ASI) Associazione svizzera delle infermiere e degli infermieri (ASI)	info@sbk-asi.ch
Schweizerischer Berufsverband für Angewandte Psychologie (SBAP) Association Professionnelle Suisse de Psychologie Appliquée (SBAP) Associazione Professionale Svizzera delle Psicologia Applicata (SBAP)	info@sbap.ch
Schweizerischer Hebammenverband (SHV) Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) Federazione svizzera delle levatrici	info@hebamme.ch
Schweizerischer Podologen-Verband (SPV)	sekretariat@podologie.ch
Schweizerischer Verband der Ernährungsberater/innen (SVDE) Association Suisse des Diététicien-ne-s diplômés (ASDD) Associazione Svizzera delle-die Dietiste-i (ASDD)	service@svde-asdd.ch
Schweizerischer Verband Freiberuflicher Physiotherapeuten (SVFP) Association Suisse des Physiothérapeutes Indépendants (ASPI) Associazione Svizzera Fisiatri Indipendenti (ASPI)	info@aspi-svfp.ch
Schweizerischer Verband für komplementärmedizinische Heilmittel (SVKH) Association Suisse pour les Médicaments de la Médecine Complémentaire (ASMC)	info@svkh.ch

Schweizerischer Verein der Amts- und Spitalapotheker (GSASA) Association suisse des pharmaciens de l'administration et des hôpitaux (GSASA) Associazione svizzera dei farmacisti dell'amministrazione e degli hopitali (GSASA)	gsasa@gsasa.ch
Schweizerischer Verein für Qualitätsentwicklung im medizinischen Laboratorium (QUALAB) Association suisse pour le développement de la qualité dans les laboratoires médicaux Associazione svizzera per la promozione della qualità nei laboratori medici	sekretariat@qualab.swiss
Schweizerische Vereinigung der Neuropsychologinnen und Neuropsychologen (SVNP) Association suisse des neuropsychologues (ASNP) Associazione svizzera delle neuropsicologhe e dei neuropsicologi (ASNP)	info@neuropsychy.ch
Senesuisse - Verband wirtschaftlich unabhängiger Alters- und Pflegeeinrichtungen Schweiz Association d'établissements économiquement indépendants pour personnes âgées Suisse	info@senesuisse.ch
Spitex Schweiz Aide et soins à domicile suisse Servizi di assistenza e cura a domicilio svizzera	info@spitex.ch
SWISS REHA - Vereinigung der Rehabilitationskliniken der Schweiz Association des cliniques de réadaptation de pointe en Suisse Associazione delle cliniche più all'avanguardia per la riabilitazione in Svizzera	info@swiss-reha.com
Verband der Schweizerischen Versandapotheken (VSVA)	info@vsva.ch
Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) Association suisse des médecins-assistant(e)s et chef(fe) de clinique (ASMAC) Associazione svizzera dei medici assistenti e capiclinica (ASMAC)	sekretariat@vsao.ch
Verein der Leitenden Spitalärzte der Schweiz (VLSS) Association des Médecins Dirigeants d'Hôpitaux de Suisse (AMDHS) Associazione dei Medici Dirigenti Ospedalieri Svizzeri (AMOS)	info@vlss.ch
Vereinigung der Kantonsärztinnen und Kantonsärzte der Schweiz (VKS) Association des médecins cantonaux de Suisse (AMCS) Associazione dei medici cantonali della Svizzera (AMCS)	rudolf.hauri@zg.ch
Vereinigung der Kantonszahnärzte und Kantonszahnärztinnen der Schweiz (VKZS) Association des médecins dentistes cantonaux de la Suisse (AMDCS) Associazione dei Medici Dentisti Cantonali della Svizzera (AMDCS)	info@kantonszahnaerzte.ch